

Ratsgruppe BOT.Sozial  
Brauerstraße 41  
46236 Bottrop

Niels Holger Schmidt  
Sprecher der Ratsgruppe

Tel.: 02041 5687 184  
[ratsgruppe@bottrop-sozial.de](mailto:ratsgruppe@bottrop-sozial.de)  
[www.bottrop-sozial.de](http://www.bottrop-sozial.de)

An die Mitglieder des  
Kulturausschusses  
- als Tischvorlage -

Bottrop, 10.10.2024

### **Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2025\_26**

|                |          |                         |
|----------------|----------|-------------------------|
| Produktbereich | 04       | Kultur und Wissenschaft |
| Produktgruppe  | 0401     | Kulturförderung         |
| Produkt        | 040101   | Kulturpflege            |
|                | 54310047 | Kulturveranstaltungen   |

Anhebung von 559.700 € auf 629.700 €

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen des Kulturausschusses stellen die Bottroper Sozialistinnen und Sozialisten im Rat der Stadt Bottrop den folgenden Änderungsantrag an den Haushaltsplanentwurf:

#### Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, 2025 und 2026 ein Straßenmusikfestival (Details vgl. anliegendes Konzept) im Bereich der Bottroper Innenstadt zu organisieren. Dafür werden je Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die Ergänzung des Festivals durch Artisten und Straßenkünstlerinnen und -künstler anderer Genres zu prüfen.

Begründung:

Angesichts der Belastungen durch die Pandemie und die Kriegsfolgen sind Kulturschaffende hart gebeutelt. Deshalb ist es wichtig, unterstützende Angebote zu organisieren, um das Überleben der Musikszene und der damit verbundenen kulturellen Vielfalt sicherzustellen. Das o.g. Festival bietet auch die Chance, Menschen mit unterschiedlichen musikalischen Genres niedrigschwellig vertraut zu machen.

Solche Angebote können ferner zur Belebung der Innenstadt beitragen und sind als „Umsonst und draußen“-Darbietung eine Bereicherung für Bottrops kulturelle Landschaft. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, Angebote in der Innenstadt zu machen, die ohne finanzielle Schranken zugänglich sind. Bestehende Maßnahmen zur Innenstadtbelebung, etwa der Feierabendmarkt oder der 'Schwarzmarkt', sind i.d.R. kostenträchtig. Davon hebt sich das Konzept des Straßenmusik-Festivals, als Kultur- und Freizeitangebot ohne soziale Schere, eindeutig ab.

Denkbar ist in dem Zusammenhang auch, dass man ein derartiges Festival mit einigen Test-Veranstaltungstagen zu starten und ggf. nach Bedarf auszubauen.

Der oben veranschlagte Betrag geht von der im Konzept kalkulierten Höchstzahl aus und verringert sich bei Reduktion der geplanten Veranstaltungstermine entsprechend.

Bereits im vergangenen Jahr wurde das Konzept im Kulturausschuss positiv diskutiert. Die in diesem Zusammenhang ins Auge gefasste Finanzierung durch private Sponsoren ist allerdings nicht zustande gekommen. Deshalb ist es notwendig, dass die entsprechenden Vorbereitungen nun durch die Kulturverwaltung in Angriff genommen werden.

Zur weiteren Begründung wird das Wort gewünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Niels Holger Schmidt  
Sprecher der Ratsgruppe

Nicole Fritsche-Schmidt  
stv. sachkundige Bürgerin Kulturausschuss